Chemnitz – Stadt der Moderne · Rathaus-Journal · www.chemnitz.de · Erscheinungsweise: wöchentlich, freitags

130.000 Exemplare · 29. Jahrgang · Nº 49 · 07. Dezember 2018

Amtsblatt Chemnitz

Städtebau S.2
Die Kleingartensparte »Sonnige Höhe« in Gablenz hat einen Preis erhalten.

Auszeichnung S.4
Der selbstlose Einsatz von Feuerwehrleuten wird jährlich bei einer Auszeichnungsfeier gewürdigt.

Offene Kita S.5
Eine neue kommunale Kita in Glösa verfolgt ein integratives Konzept.

Teilhabe S.6
Wie Inklusion in Chemnitz gelebt wird, das zeigt das »Traumkonzert«. Es wurde ausgezeichnet.

Ausschreibungen S.10
In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt eine öffentliche Ausschreibungen.

Erste neue Straßenbahn der CVAG in Chemnitz eingetroffen

Eine erste ŠKODA-Straßenbahn vom Typ »For City« Chemnitz ist vergangenen Freitag im Betriebshof der Chemnitzer Verkehrs-AG eingetroffen. Insgesamt 14 Züge hat das Verkehrsunternehmen beim Hersteller in Pilsen geordert. Diese sollen bis voraussichtlich Mitte 2019 ausgeliefert werden. Damit kann die CVAG schrittweise ihren Fuhrpark modernisieren. Die Erneuerung des Straßenbahn-Fuhrparks ist notwendig, da die noch im Einsatz befindlichen Tatra-Züge nicht mehr heutigen technischen Ansprüchen genügen und sich Ersatzteile nur noch mit großem Aufwand beschaffen lassen. Die Tatra-Bahnen dienen künftig nur noch als Reservefahrzeuge.

Eine Zweirichtungs-Niederflurstraßenbahn vom Typ »For City« Chemnitz ist vergangenen Freitag im Betriebshof der Chemnitzer Verkehrs-AG eingetroffen. Das Fahrzeug wurde von CVAG-Vorstand Jens Meiwald und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sowie Vertretern des Herstellers der Presse vorgestellt. Foto: CVAG

Die CVAG unternimmt mit der Neubeschaffung der ŠKODA-Niederflurstraßenbahnen einen weiteren Schritt für mehr Barrierefreiheit ihrer Fahrgäste. Das Unternehmen ŠKODA Transportation in Pilsen wurde nach einer Ausschreibung im Juni 2016 mit der Fertigung von 14 Bahnen für Chemnitz beauftragt. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 35 Millionen Euro, gefördert zu 50 Prozent durch das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz. Die neuen klimatisierten Züge sind für die Fahrgäste deutlich komfortabler als die alten Tatra-Bahnen. Die Neuen besitzen zwei multifunktionelle Bereiche für bis zu vier Rollstühle oder Kinderwagen oder vier bis sechs Fahrräder. Mehr Service und Barrierefreiheit gibt es zudem durch ein Informationssystem und ein neues hochentwickeltes Audiosystem für Sehbehinderte. Jede der rund 31 Meter langen Bahnen kann bis zu 281 Personen befördern. Jeder Zug hat 64 Sitzplätze. Die ŠKODA-Straßenbahnen fahren in Chemnitz mit Höchstgeschwindigkeit 60 km/h. Da der Niederflurzug »For City« Chemnitz eine Neukonstruktion ist, sind umfangreiche Zulassungen notwendig. Einige Prüfungen sind bereits im Werk in Pilsen oder bei Zulieferern erfolgt, darunter zum Brandschutz. Andere Tests laufen derzeit. Die meisten Prüfungen erfolgen aber erst mit und am fertigen Fahrzeug in Chemnitz. Mit Lieferung des zweiten Fahrzeugs im Januar 2019 werden dann Ausbildungsfahrten für die Fahrer der CVAG erfolgen, da eine Straßenbahnfahrerlaubnis typgebunden ist. Ist dies abgeschlossen, können ab Frühjahr die Fahrgäste in den neuen Zügen befördert werden. Schritt für Schritt werden dann die alten Tatra-Bahnen durch die ŠKODA-Bahnen ersetzt. ■

Feuerwehrleute gewürdigt

Am 29. November 2018 zeichnete Bürgermeister Sven Schulze 42 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr Chemnitz für ihren langjährigen Dienst aus. 34 von ihnen nahmen die Auszeichnungen im Rathaus persönlich entgegen.

Heiner Großer, Vorstandsvorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes Chemnitz e. V. und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Stelzendorf, wurde im Zuge der feierlichen Auszeichnung verdienstvoller Feuerwehrangehöriger mit einem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt geehrt. Wie er widmen viele Kameraden der Freiwilligen Wehren und der Berufsfeuerwehr seit Jahrzehnten ihr Engagement den Bürgern der Stadt. – Weiter Seite 4

Gold für Kleingärtner

Der Kleingärtnerverein »Sonnige Höhe« in Gablenz hat eine Goldmedaille beim 24. Bundeswettbewerb Gärten im Städtebau 2018 erhalten. »Keine Frage: Das Kleingartenwesen ist hier ein fester Teil der Stadtpolitik und -entwicklung«, sagt Baubürgermeister Michael Stötzer, der am Wochenende in Berlin beim 24. Bundeswettbewerb »Gärten im Städtebau« u.a. mit Peter Goller, Vorsitzender des Vereins »Sonnige Höhe« und Grünflächenamtsleiter Peter Börner diese Auszeichnung im Bundeswettbewerb Gärten im Städtebau für den Verein »Sonnige Höhe« entgegennahm.

In dem Kleingartenverein in Gablenz gibt es 180 liebevoll gepflegte grüne Oasen. Dieser Hobbygärtner-Verein hat – und das scheint einzigartig in Deutschland – auch einen eigenen Schnitzverein. Im Jahr 2009 konnten die Kleingärtner mit Hilfe städtischer Mittel auch ein Herzensprojekt verwirklichen: die Neugestaltung und Sanierung der historischen Promenade zum Vereinsheim.

Dass Chemnitzer ein Herz fürs Grüne haben, zeigt die hohe Kleingartendichte hier. Statistisch kommt auf 14 Einwohner ein Kleingarten. Da wundert es wenig, dass Kleingärtner politisches Gewicht haben. Die Zukunft der Sparten ist in einer Kleingartenentwicklungskonzeption (derzeit bis 2020) festgeschrieben. Auch gibt es seit 2001 einen Kleingartenbeirat. Einmal jährlich trifft sich die Oberbürgermeisterin mit Vertretern des Stadtverbandes der Kleingärtner zum Gespräch. – Weiter Seite 2

Bunte Gartenvielfalt mit Gold belohnt

Chemnitzer Kleingartenanlage »Sonnige Höhe« holt Gold beim 24. Bundeswettbewerb »Gärten im Städtebau«

Schon einmal war eine Wettbewerbsjury im Kleingärtnerverein »Sonnige Höhe« zu Gast. Beim Landeswettbewerb »Gärten in der Stadt« 2017 belegten die Vereinsmitglieder einen dritten Platz unter 22 sächsischen Kleingärtnervereinen. Die Sparte »Sonnige Höhe« qualifizierte sich so für den 24. Bundeswettbewerb »Gärten im Städtebau« 2018. Dort holten die Gärtner nun »Gold« für ihre Anlage. Archivfoto: Privat

Vergangenen Samstag fand im Berliner Palais am Funkturm die feierliche Preisverleihung zum 24. Bundeswettbewerb »Gärten im Städtebau« statt. Der Kleingärtnerverein »Sonnige Höhe« holte die Goldmedaille nach Chemnitz!

An der Preisverleihung nahmen neben den Vertretern des Kleingärtnervereins, darunter dessen Vorsitzender Peter Goller und die Mitglieder Barbara Schubert, Marco Köster sowie Sabine Brauer auch Vertreter der Stadt Chemnitz teil. Baubürgermeister Michael Stötzer, Grünflächenamtsleiter Peter Börner sowie Grünflächenamtsmitarbeiter Hans-Peter Prosch waren zur Verleihung in die Hauptstadt gereist, ebenso wie Vertreter des Stadtverbandes Chemnitz der Kleingärtner und des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner. Die Freude war riesig, als die Goldmedaille für den Chemnitzer Kleingärtnerverein verkündet wurde. Diese Auszeichnung nahm die Chemnitzer Delegation aus den Händen des Staatssekretärs im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat Gunter Adler und dem Vizepräsident des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e.V., Dirk Sielmann, entgegen.

Hobbygärtner mit besonders »grünem Daumen«

Die Kleingartenanlage »Sonnige Höhe« wurde in den vergangenen Jahren verschönert. In enger Kooperation von Verein, Stadtverband und Stadt wurde dies möglich. Schon beim Landeswettbewerb »Gärten in der Stadt« 2017 machten die Hobbygärtner aus Gablenz mit ihrer Sparte »Sonnige Höhe« von sich reden. Sie belegten damals den dritten Platz unter 22 sächsischen Kleingärtnervereinen. Der Wettbewerb wurde vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie ausgelobt und in dessen Auftrag vom Landesverband Sachsen der Kleingärtner e.V. ausgerichtet. Die Mitglieder der Kleingartenanlage »Sonnige Höhe« in Gablenz sicherten sich mit dieser Platzierung auch die Teilnahme am 24. Bundeswettbewerb »Gärten im Städtebau« 2018. Gold war für die Stadt Chemnitz eine Premiere!

Besonderes Leuchtturmprojekt des Kleingärtnervereins ist die historische Promenade zum Vereinsheim mit ihrer neugestalteten Bepflanzung, den schmucken Bänken, die im Sommer zum Verweilen und Betrachten des Blütenmeeres einladen. In den letzten Jahren sind mit maßgeblicher Unterstützung der Stadt der Haupteingang der Kleingartenanlage und die Hauptwege saniert worden. Der Verein hat den Bauhof an eine andere Stelle verlegt und dort Platz für einige Bienenvölker geschaffen. Auf der dort entstehenden Fläche gedeihen unter anderem Wildkräuter. Besonders beliebt ist der Bienenschaukasten der Kleingartenanlage. Diesen besuchen Schulklassen besonders oft, um etwas vom Leben eines Bienenvolkes zu erfahren und auch darüber, wie Honig entsteht. Entstanden ist auch ein Begegnungs- und Seniorengarten, der allen offen steht, besonders auch ehemaligen Vereinsmitgliedern, die selber keine eigene Parzelle mehr bewirtschaften können. Hier wurde eine Original-Wassermann-Laube aufgestellt und liebevoll restauriert. Die in Chemnitz verbreiteten Wassermann-Lauben kamen um 1927 in Mode. Benannt sind sie nach dem Grundstücksinspektor Wassermann, der diese Form eines Gartenhäuschens entwickelt hat.

An der Preisverleihung nahmen teil (von links nach rechts) der Vizepräsident des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde, Dirk Sielmann, Jens Peter, Vorsitzender Stadtverband Chemnitz der Kleingärtner e. V., Peter Goller, Vorsitzender KGV »Sonnige Höhe«, Michael Stötzer, Baubürgermeister der Stadt Chemnitz, Lothar Fritzsch, Vizepräsident Landesverband Sachsen der Kleingärtner e. V. und Gunter Adler, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Foto: Stadt

Den Vereinsmitgliedern ist die kleingärtnerische Nutzung ihrer Parzellen mit dem Anbau von Obst und Gemüse, die Artenvielfalt, das sichtbare ökologische Wirtschaften, das Anbieten von Nist- und Bruthilfen sowie die Eigenkompostierung in den einzelnen Parzellen besonders wichtig.

Der Kleingärtnerverein wird jung und dynamisch geführt: Ganz selbstverständlich wird über Internet kommuniziert. Die schöne Gartenanlage in Gablenz wird auch von Nicht-Mitgliedern rege besucht, darunter auch von Schulkindern.

Kleingärten im urbanen Umfeld sind Orte der Nachhaltigkeit, des Naturerlebens und des sozialen Miteinanders. In der nächsten Gartensaison werden die Mitglieder der Sparte in Gablenz manche Stunde ihrer Kraft und Arbeit in die Gärten und die öffentlichen Bereiche der Anlage stecken.

Über den Wettbewerb

Der Bundeswettbewerb »Gärten im Städtebau« wird seit 1951 vom Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat und dem Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. alle 4 Jahre ausgelobt. Das Wettbewerbsmotto 2018 lautete »Kleine Gärten – bunte Vielfalt«. »Ausgezeichnet wurden vor allen ökologische und städtebauliche Leistungen. Wer Kleingärten als grüne Infrastruktur versteht, fördert und entwickelt, hat gute Chancen auf eine Goldmedaille«, heißt es in einer Erklärung des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e. V.. ■

Neu: Bahn macht Halt am Küchwald

Nach knapp zehnmonatiger Bauzeit wurde wenige Tage vor dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2018 der neu errichtete Haltepunkt Chemnitz/Küchwald offiziell in Betrieb genommen. Foto: Andreas Seidel

Nach knapp zehnmonatiger Bauzeit wurde wenige Tage vor dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2018 der neu errichtete Haltepunkt Chemnitz/Küchwald offiziell in Betrieb genommen. Die Deutsche Bahn und die Stadt Chemnitz investierten 1,9 Millionen Euro, um auch den Anwohnern im Norden von Chemnitz einen Zugang zum Öffentlichen Nahverkehr zu ermöglichen. Reisende können dort künftig ein- und aussteigen, wenn die Züge der City-Bahn Chemnitz auf ihrem Weg zwischen Burgstädt und Chemnitz Hauptbahnhof in jede Richtung stündlich halten.

»Ich freue mich, den Chemnitzern und den Reisenden der City-Bahn Chemnitz diesen neuen Haltepunkt zur Nutzung zu übergeben«, betonte Ute Stuhr, Leiterin des Bahnhofsmanagements Chemnitz, bei der Inbetriebnahmefeier. »Ich wünsche mir, dass die neue Station künftig rege genutzt wird und sich gut in das vorhandene System des öffentlichen Nahverkehrs der Stadt integrieren lässt«, formulierte Bernd Gregorzyk, Leiter des Tiefbauamts der Stadt Chemnitz, seine Erwartungen. »Für die Fahrgäste wird sich mit dem neuen Haltepunkt Chemnitz Küchwald die Reisezeit enorm verkürzen. Während man mit der Buslinie 79 rund 30 Minuten zwischen Küchwald und Stadtzentrum unterwegs ist, braucht man mit der Bahn zukünftig nur noch 12 Minuten«, ergänzte Harald Neuhaus, Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Mittelsachsen. An der Eisenbahnstrecke Chemnitz-Burgstädt wurde ein 90 Meter langer Bahnsteig errichtet, der künftig von zwei Seiten stufenfrei erreicht werden kann. Bereits fertiggestellt ist der Zugang vom Irrbornweg mit einer etwa 120 Meter langen Rampe. Der zweite, etwa 400 Meter lange Zugang von der Eisenbahnersiedlung und dem Garagenhof wird im kommenden Jahr vollendet. Im Frühjahr erfolgen auch die mit der Abteilung Umweltschutz der Landesdirektion Chemnitz abgestimmten Neupflanzungen von Bäumen und Sträuchern auf einer rund 1.500 Quadratmeter großen Fläche im Stadtteil Chemnitz-Markersdorf.

Zu den Ausstattungsmerkmalen des neuen Bahnsteigs gehören ein Wegeleit- und Informationssystem, Beleuchtung, ein Wetterschutzhaus, Sitzbänke, Abfallbehälter und Vitrinen für Aushänge zur Reisendeninformation. Eine Dynamische Schriftanzeige übermittelt den Reisenden optisch und akustisch aktuelle Informationen, wenn es zu Fahrplanabweichungen im Betrieb kommen sollte. Eine Bahnsteighöhe von 55 Zentimetern ermöglicht einen bequemen Ein- und Ausstieg. ■

Sächsische Olympiastützpunkte fusionieren

Ab dem 1. Januar 2019 wird es in Sachsen offiziell nur noch einen Olympiastützpunkt (OSP) geben. Die Trägervereine der bisherigen Stützpunkte in Chemnitz/Dresden und Leipzig haben sich vergangene Woche zu einem neuen Verein unter dem Vorsitz des Landessportbundes Sachsen zusammengeschlossen. Der Olympiastützpunkt Sachsen wird im neuen Jahr seine Arbeit aufnehmen. Ziel der Verschmelzung ist, die Kräfte und Ressourcen beider Vereine gebündelt für die Förderung des olympischen Spitzen- und Nachwuchsleistungssports in Sachsen einzusetzen. Die Mitgliederversammlung des verschmolzenen Trägervereins beschloss mit großer Mehrheit, den Verwaltungssitz des OSP Sachen e. V. in Chemnitz zu installieren. Ein Grund ist die zentrale Lage. Von hier aus sind alle Bundesstützpunkte der Sommer- und Wintersportarten zu erreichen. Darüber hinaus spricht die lange Erfahrung in der Betreibung eines Flächenstützpunktes klar für Chemnitz. Ralph Burghart, Bürgermeister für Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport der Stadt Chemnitz, begrüßte vor allem den Beschluss über den Verwaltungssitz. Er bedankte sich im Namen der Stadt und bekräftigte, dass die Stadt Chemnitz sich ihrer Verantwortung bewusst ist und dem Verwaltungssitz des viertgrößten Olympiastützpunktes Deutschlands eine angemessene Wirkungsstätte bietet. Darüber hinaus wird der Chemnitzer Finanzbürgermeister Sven Schulze als Schatzmeister des neuen Olympiastützpunkt Sachsen e.V. fungieren.

Der Leiter des OSP Chemnitz/Dresden, Thomas Weise, resümiert: »Ich freue mich außerordentlich, dass die Mitglieder beider Trägervereine einstimmig der Fusion zugestimmt haben. Mit der Gründung des OSP Sachsen wurde die Basis für eine erfolgreiche Zukunft des sächsischen Leistungssports gelegt.« ■

Weihnachtsfrieden

In der Zeit vom 21. Dezember 2018 bis 1. Januar 2019 wird grundsätzlich auf die Mahnung und Vollstreckung von offenen Forderungen verzichtet. Ausnahmen gibt es nur dann, wenn die Verjährung und damit der endgültige Ausfall der noch offenen Zahlung drohen. Durch den Stadtkämmerer Sven Schulze wurde auch in diesem Jahr veranlasst, dass während der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel Maßnahmen unterbleiben, die in dieser Zeit als unangemessen empfunden werden. Damit gibt es ebenso wie in den Vorjahren den so genannten »Weihnachtsfrieden«. ■

Chemnitzer Tierärzte tagten

Versammlung Chemnitzer Tierärztinnen und Tierärzte

Am 27. November 2018 hatte das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt alle in Chemnitz praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzte zu einer Veranstaltung zu berufsständischen und veterinärmedizinischen Themen in das Schlosshotel Rabenstein eingeladen. Unter den Teilnehmern und Gästen, die durch den Bürgermeister Miko Runkel begrüßt wurden, waren auch der Präsident der Sächsischen Landestierärztekammer, Dr. Uwe Hörügel, sein Stellvertreter Dr. Volker Jähnig sowie die Geschäftsführerin der Sächsischen Landestierärztekammer Kathrin Haselbach.

Bürgermeister Miko Runkel begrüßt die Veranstaltungsteilnehmer. Foto: Stadt

Zu Beginn thematisierte der Kammerpräsident Dr. Hörügel die Sicherstellung eines lückenlosen tierärztlichen Notfalldienstes und betonte, dass jederzeit eine fachlich ausreichende und angemessene Notfallversorgung des tierärztlichen Patienten gewährleistet werden muss. Er lobte die gut funktionierende und weitestgehend kollegiale Übereinkunft der Chemnitzer Tierärzte bei der Organisation des Notfalldienstes im Stadtgebiet und der angrenzenden Region. Eine lebhafte Diskussion schloss sich an. In seinem Vortrag stellte Dr. Volker Jähnig berufsrechtliche Beschwerdefälle vor, die durch das Beschwerdereferat der Kammergeschäftsstelle zu bearbeiten waren.

Dr. Ilka Emmerich sprach über die Auswirkungen der zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes in der Tierhaltung neu geschaffenen gesetzlichen arzneimittelrechtlichen Regelungen auf den Einsatz bestimmter »Reserveantibiotika« in der Kleintierpraxis.

Das städtische Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt stellte in den Mittelpunkt seiner Vorträge die sich derzeit in Europa ausbreitende Afrikanische Schweinepest sowie den Maßnahmeplan der Stadt Chemnitz zur Bekämpfung besonders bedrohlicher Tierseuchen. Einen breiteren Raum nahmen auch die Auswertung und der Ausblick des Programms der Stadt Chemnitz zur Bestandsregulation freilebender Katzen ein. Fast alle Tierarztpraxen des Stadtgebietes beteiligen sich am Programm, wofür sich Amtstierarzt, Dr. Michael Kern, ausdrücklich bei den praktizierenden Kolleginnen und Kollegen bedankte.

Unter den weiteren Themen, die das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt vorstellte, waren die städtischen Regelungen zum Umgang mit verstorbenen Heimtieren und Probleme beim internetvermittelten Handel mit Hunde- und Katzenwelpen, insbesondere mit deren illegaler Einfuhr aus bestimmten Ländern Osteuropas.

Die angeregten Diskussionen zu den verschiedenen Vorträgen zeigten, dass die Themenauswahl des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes auf ein großes Interesse seitens der anwesenden Tierärztinnen und Tierärzte gestoßen ist. ■

Feuerwehrangehörige ausgezeichnet

34 der insgesamt 42 Ausgezeichneten nahmen persönlich an ihrer Würdigung durch Bürgermeister Sven Schulze im Rathaus teil. Fotos: Peter Zschage

Die Berufsfeuerwehr Chemnitz wird bei ihren Einsätzen von ehrenamtlichen Kameraden der 15 Freiwilligen Feuerwehren unterstützt. Viele Kameraden der Freiwilligen Wehren stellen bereits jahrzehntelang ihre Freizeit in den Dienst der Sicherheit der Stadt. Wann immer sie gerufen werden, sind sie bereit, zu retten, Gefahren abzuwenden und Schäden zu mindern – sei es am Tag, nachts oder an den Wochenenden. Dieses Engagement nimmt die Stadt jährlich im November zum Anlass, sowohl Angehörige der Berufsfeuerwehr als auch langjährige Kameraden der Freiwilligen Wehren zu würdigen.

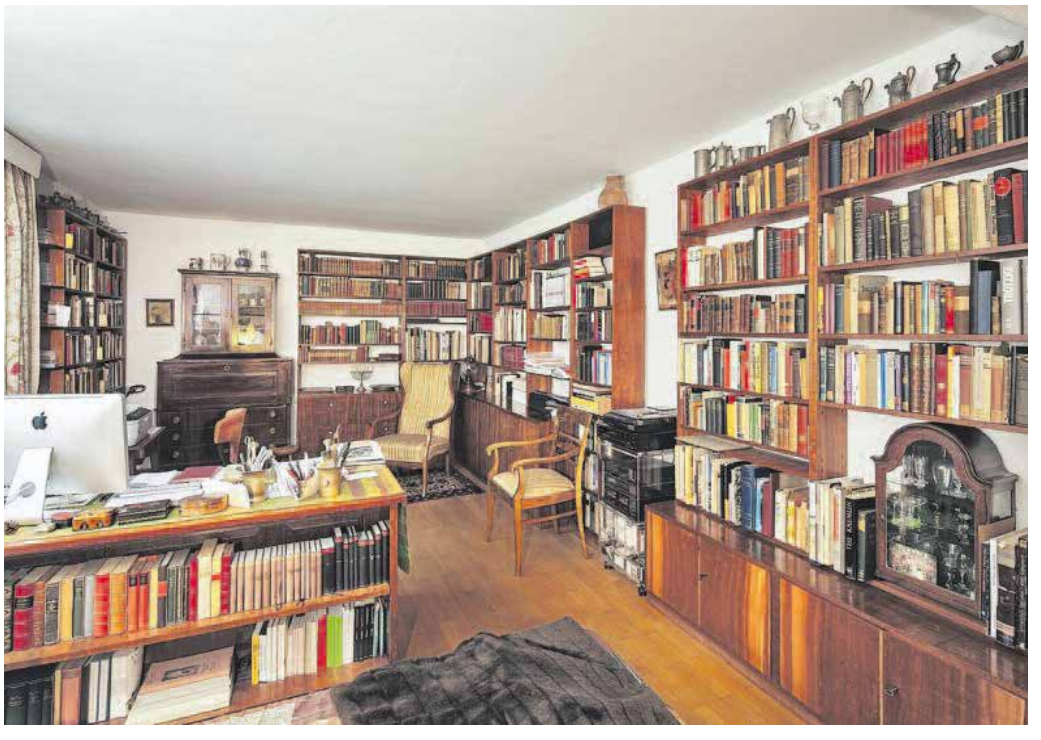
Bürgermeister Sven Schulze zeichnete am 29. November im Beisein von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig 42 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr Chemnitz für ihren langjährigen engagierten Dienst aus. 34 Auszuzeichnende nahmen persönlich an dieser Würdigung im Stadtverordnetensaal teil. Eine besondere Ehre wurde Heiner Großer zuteil. Er ist Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes Chemnitz e. V. und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Stelzendorf. Heiner Großer wurde im Zuge der Auszeichnungsfeier gebeten, sich in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz einzutragen.
Bürgermeister Sven Schulze würdigte seine Verdienste: »Heiner Großer hat sich in den vergangenen 28 Jahren als ehrenamtlicher Vorsitzender unermüdlich für die Belange des Chemnitzer Feuerwehrwesens und insbesondere für die Freiwilligen Wehren eingesetzt. Diese besondere Ehrung soll zeigen, wie sehr sein Engagement geschätzt wird.«
Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, eine verdienstvolle Persönlichkeit wie Heiner Großer mit einem Eintrag in das Goldene Buch zu ehren. Sein Eintrag steht stellvertretend für alle Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Chemnitz.« Heiner Großer trat 1959 in die freiwillige Feuerwehr ein. Bis zu seinem Wechsel in die Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Stelzendorf im Jahr 2004 war er dort unter anderem als Gruppenführer und stellvertretender Wehrleiter aktiv. 1990 wurde Heiner Großer mit Gründung des Stadtfeuerwehrverbandes Chemnitz e. V. (SFV) zu dessen Vorsitzenden gewählt. In dieser Funktion ist er bis heute für die Interessenvertretung der Freiwilligen Feuerwehren in der Stadt Chemnitz verantwortlich. ■

Ausgezeichnet durch Bürgermeister Sven Schulze wurden:

Torsten Focker, Helfer-Ehrenzeichen am Band Stufe Silber	25. MTF KatS
Gunnar Hofmann, Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Silber	FFw Adelsberg
Karsten Woithe, Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Silber	FFw Adelsberg
Rico Thiele, Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Silber	FFw Euba
Norbert Weigand, Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Silber	FFw Euba
Enrico Jahn, Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Silber	FFw Grüna
Jan Gehlmann, Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Silber	FFw Rabenstein
Thomas Koch, Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Silber	FFw Rabenstein
Rico Arnold, Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Silber	FFw Röhrsdorf
Maria Müller, Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Silber	FFw Röhrsdorf
Manfred Scheffler, Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Silber	FFw Stelzendorf
Uhlig, Mathias Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Gold	FFw Altchemnitz
Klitzsch, Klaus Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Gold	FFw Klaffenbach
Thomas Rott, Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Gold	FFw Klaffenbach
Frank Uhlig, Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Gold	FFwKlaffenbach
Andreas Kirsch, Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Gold	FFw Kl.-Altenhain
Jörg Vogel, Feuerwehrehrenzeichen am Band Stufe Gold	FFw Kl.-Altenhain
Rosmarie Pilz, Ehrenkreuz für 25 Jahre treue Dienste	FFw Euba
Matthias Berndt, Ehrenkreuz für 40 Jahre treue Dienste	FFw Altchemnitz
Renate Irmscher, Ehrenkreuz für 40 Jahre treue Dienste	FFw Altchemnitz
Dietmar Barthel, Ehrenkreuz für 40 Jahre treue Dienste	FFw Erfenschlag
Uwe Büttner, Ehrenkreuz für 40 Jahre treue Dienste	FFw Klaffenbach
Johannes Tränkner, Ehrenkreuz für 40 Jahre treue Dienste	FFw Siegmar
Dietmar Seifert, Ehrenkreuz für 50 Jahre treue Dienste	FFw Grüna
Jürgen Fischer, Ehrenkreuz für 50 Jahre treue Dienste	FFw Röhrsdorf
Dieter Lohs, Ehrenkreuz für 50 Jahre treue Dienste	FFw Kl.-Altenhain
Gotthard Weigand, Ehrenkreuz für 60 Jahre treue Dienste	FFw Euba
Egon Martin, Ehrenkreuz für 60 Jahre treue Dienste	FFw Kl.-Altenhain
Klaus Pfeifer, Ehrenkreuz für 60 Jahre treue Dienste	FFw Siegmar
Günther Jungmann, Ehrenkreuz für 70 Jahre treue Dienste	FFw Rabenstein
Eberhard Steinbach, Ehrenkreuz für 70 Jahre treue Dienste	FFw Siegmar
Rene Michehl, Feuerwehr-Ehrenzeichen als Steckkreuz in der Stufe 1 (Silber)	Berufsfeuerwehr
Frank Uhlig, Feuerwehr-Ehrenzeichen als Steckkreuz in der Stufe 1 (Silber)	FFw Euba
Bernd Becker, Verdienstmedaille im Feuerwehrwesen	FFw Kl.-Altenhain
Mirko Engelmann, Verdienstmedaille im Feuerwehrwesen	Berufsfeuerwehr
Jan Gehlmann, Verdienstmedaille im Feuerwehrwesen	Berufsfeuerwehr
Steve Hanschke, Verdienstmedaille im Feuerwehrwesen	FFw Wittgensdorf
Gunnar Hoffmann, Verdienstmedaille im Feuerwehrwesen	25. MTF
Andreas Kahabka, Verdienstmedaille im Feuerwehrwesen	Berufsfeuerwehr
Marcel Link, Verdienstmedaille im Feuerwehrwesen	FFw Wittgensdorf
Reginald Link, Verdienstmedaille im Feuerwehrwesen	Berufsfeuerwehr
Sven Heilmann, »Silberne Ehrennadel des DFV«	Berufsfeuerwehr

Ein Platz für Heyms Bibliothek

Mit den fast 2.000 Werke umfassenden Buchbeständen sowie dem Mobiliar sollen die Atmosphäre des Raumes spürbar werden. Die Arbeitsbibliothek soll im ehemaligen Tietz-Café in der dritten Etage untergebracht und von Schülern, Studierenden, Forschern und Interessierten besucht werden können. Die Idee dazu hatte die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft, die sich 2009 in Chemnitz gegründet hat. Bei ihren Besuchen im Haus der Witwe des Schriftstellers, Inge Heym, lernten die Mitglieder die Arbeitsbibliothek kennen.



Die Arbeitsbibliothek Stefan Heyms soll im Tietz attraktiv öffentlich präsentiert und durch ein gläsernes Raum-in-Raum-System gesichert werden. Abb.: Stadt Chemnitz

Gemeinsam mit der Stadt entstand das Vorhaben, die Arbeitsbibliothek in die Geburtsstadt Stefan Heyms zu holen. Die Arbeitsbibliothek soll im Tietz attraktiv öffentlich präsentiert und durch ein gläsernes Raum-in-Raum-System gesichert werden. Neben der Präsentation der Arbeitsbibliothek und einer multifunktionalen Veranstaltungsfläche, sind folgende Themenschwerpunkte angedacht: Zone 1 umfasst Biographien im politischen Kontext – Stefan Heym der Literat, als Zeitzeuge und Publizist. Zone 2 befasst sich mit dem Leben und Werk Heyms, Forschung und Forschungsliteratur. Die Zone 3 ist den Preisträgern des Internationalen Stefan-Heym-Preises der Stadt gewidmet und in Zone 4 stellt sich die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft e.V. vor. Innerhalb der Ausstellungsfläche soll ein Veranstaltungs- und Schulungsbereich mit 30 Plätzen integriert werden. Dieser kann für den Schulunterricht, für Studienzwecke usw. genutzt werden.

Die Kosten für den Umbau und die Einrichtung der Bibliothek belaufen sich auf rund 250.000 Euro. Im Entwurf des Zwei-Jahres-Haushaltes sind hierfür im Jahr 2019 zunächst 100.000 Euro vorgesehen. Für die restliche Summe sollen Förder- und andere Drittmittel akquiriert werden. Nach Zustimmung des Stadtrates und der Sicherung der Finanzierung ist das ehrgeizige Ziel, die Eröffnung zum Zeitpunkt der nächsten Preisverleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises im Frühjahr 2020 stattfinden zu lassen. Das Stefan-Heym-Zentrum soll Anlaufstelle für Forscherinnen und Forscher werden. Ebenfalls ist eine Forschungsstelle an der Professur für Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft an der TU Chemnitz geplant, die die Stadt noch stärker zu einem Zentrum der Heym-Forschung machen soll. Neben wissenschaftlichen, interdisziplinären Tagungen und Symposien sind eine Publikation von bisher noch nicht veröffentlichten Werken Heyms sowie die Herausgabe einer historisch-kritischen Ausgabe seines Gesamtwerks möglich.

Stefan Heym (1913 – 2001) zählt zu den bedeutenden deutschen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. Mit seinen literarischen Werken, u.a. Romane, Essays, Erzählungen, und Reden, setzte er sich mit den großen gesellschaftlichen Konflikten seiner Zeit auseinander und hat Widerspruch provoziert.

Für die Umsetzung des Projekts arbeiten die Stadt, die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft und die TU Chemnitz zusammen. ■

Tag der offenen Tür in neuer Kita

Am 2. Dezember fand die offizielle Einweihung der kommunalen Kita Schulberg 1 im Rahmen eines »Tages der offenen Tür« statt. Verbunden mit dem Weihnachtsmarkt des Vereins »Gemeinsam für Glösa« e.V. im nahegelegenen Vereinshaus lockte die Kita rund 160 Besucher an. Alle waren von der Architektur und der Ausgestaltung beeindruckt. Bei den Rundgängen durchs Haus konnten sich die Gäste über das pädagogische Konzept informieren und am weihnachtlichen Ambiente erfreuen. Zu Besuch war auch Bürgermeister Ralph Burghart, der sich die Einrichtung ansah und mit Fachkräften, Eltern und Kindern sprach.

Das Team um Kita-Leiterin Julia Beutner (li.) und die Mädchen und Jungen der Einrichtung freuten sich über die Gäste zum »Tag der offenen Tür« ihrer neuen Einrichtung in Glösa. Auf Besuch kam auch Bürgermeister Ralph Burghart. (Mitte) Foto: Kristin Schmidt

Kita-Leiterin Julia Beutner, ihr Team und die Kinder freuten sich über die zahlreichen Interessenten, denen sie die neue Einrichtung zeigen konnten. Die kommunale Kindertageseinrichtung in Glösa war erst am 3. September 2018 eröffnet worden – zunächst mit 41 Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren. Inzwischen aber besuchen schon 67 Kinder die Einrichtung. Bis Juli 2019 werden von den insgesamt 100 zur Verfügung stehenden Plätzen 97 belegt sein. Der Kita-Neubau liegt am Freigutpark in unmittelbarer Nähe zur Grundschule Glösa. Er ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Auto oder zu Fuß erreichbar. Auch die Ausstattung des barrierefreien Gebäudes lässt keine Wünsche offen: So geben die großen Fenster den Kindern immer einen freien Blick in die Natur und im Außengelände stehen eine Nestschaukel, Sandspielbereich und Kletterkombination zur Verfügung

Zum »Tag der offenen Tür« nutzten die Erzieherinnen die Neugier der Besucher und erläuterten das pädagogische Konzept ihrer Einrichtung, das darauf abzielt, die Kinder umfänglich in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen. So bieten die Räume einzelne Funktionsbereiche für verschiedene Aktivitäten. Dabei stecken die Erzieher den Rahmen ab und geben Strukturen, angepasst an das Alter der Kinder. Den Erziehern hilft dabei das Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren »Bildungs- und Lerngeschichten«, auf dessen Basis sie gemeinsam festlegen, wie individuelle Stärken jedes einzelnen Kindes gefördert werden können. Das Team um Leiterin Julia Beutner steht auch den Familien bei Bedarf beratend zur Seite. Eine Möglichkeit hierzu bietet die Kita selbst: die Einzelintegration. Hierbei erhalten Kinder eine erhöhte individuelle Förderung in der Kindergruppe. Dabei werden Maßnahmen gezielt für die Entwicklungsbereiche erarbeitet, in denen die Kinder noch Unterstützung benötigen.

Von Beginn an ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Kita Schmidt-Rottluff-Straße und der Grundschule Glösa geplant. ■

»Chemnitzer Traumkonzert« erhält Sächsischen Inklusionspreis

Man muss Liedtexte nicht lesen, Noten, Instrumente nicht sehen oder anfassen und auch Rhythmus nicht hören können, um traumhaft zu musizieren. Überzeugen davon können sich stets die Zuhörer der Traumkonzerte in Chemnitz. Archivfoto: Bürgerstiftung

Die Organisatoren des »Chemnitzer Traumkonzerts« haben im Bereich »Freizeit & Kultur« den 3. Sächsischen Inklusionspreis erhalten. Die Auszeichnung wurde im Sächsischen Landtag in Dresden übergeben.

Der Preis wird seit 2014 vom Beauftragten der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Stephan Pöhler, alle zwei Jahre vergeben. Eine Jury wählt die Preisträger in den Kategorien Bildung, Freizeit, Demografie und Barrierefreiheit mit variierenden Schwerpunkten aus. In diesem Jahr war der Schwerpunkt »Musik liegt in der Luft«. Die Auszeichnung ist verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. »Mit dem Sächsischen Inklusionspreis sollen Praxisbeispiele unterstützt und bekannt gemacht werden, in denen die Inklusive Gesellschaft bereits Wirklichkeit geworden ist, die das gelungene Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung erfahrbar machen, die breite Öffentlichkeit sensibilisieren und zur Nachahmung anregen können«, lautet der Erklärung der Wettbewerbsausschreibung. »Man muss Liedtexte nicht lesen, Noten, Instrumente nicht sehen oder anfassen und auch Rhythmus nicht hören können, um traumhaft zu musizieren.« Mit diesem Slogan wirbt seit 2011 im Zweijahresrhythmus das Chemnitzer Traumkonzert. Es ist der gemeinsame Musikabend von Musikern mit und ohne Behinderungen mit Vertretern der Robert-Schumann-Philharmonie im Herzen von Chemnitz.» Es gab bereits vier Traumkonzerte, die stetig gewachsen sind: im Können aller Beteiligten, in der Zahl der mitwirkenden Philharmoniker und der begeisterten Zuschauer, der Größe des Veran- staltungssaales, der Breite der barrierefreien Angebote und vor allem auch in der öffentlichen Wahrnehmung. Dies wird mit dem Sächsischen Inklusionspreis gekrönt. Darauf sind wir sehr stolz«, so Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte der Stadt Chemnitz.

Der Erfolg des Traumkonzertes ist das Ergebnis einer engagierten, gemeinsamen und vertrauensvollen Zusammenarbeit vieler Akteure. Veranstalter ist die Stadt Chemnitz, seit 2017 gemeinsam mit der Bürgerstiftung für Chemnitz. Zu den Organisatoren gehören neben der Behindertenbeauftragten, Petra Liebetrau, der Leiterin der Städtischen Musikschule, Nancy Gibson, die Theater Chemnitz gGmbH, die C3-Veranstaltungszentren, das ASB-Wohnzentrum, das SFZ-Förderzentrum und die Behindertenhilfe Limbach-Oberfrohna. Die letzten drei genannten Einrichtungen gehören neben der Förderschule Janusz-Korczak, der Landes- schule für Blinde und Sehbehinderte, dem Terra Nova Campus, der Lebenshilfe Chemnitz, dem Gebärdenchor Monael & Friends und den Philharmonikern zu den Mitwirkenden und damit den eigentlichen Stars der Traumkonzerte. Die Vorbereitungen für das fünfte Traumkonzert am 11. November 2019 laufen bereits. Die Auszeichnung wird dabei ein Ansporn sein. ■

Wie Teilhabe funktioniert

Foto: Privat

Für die »Macher« des »Chemnitzer Traumkonzertes« war die Auszeichnung mit dem »Sächsischen Inklusionspreis« eine großartige Bestätigung ihres Engagements. Mit Petra Liebetrau (Foto), der Behindertenbeauftragten der Stadt Chemnitz sprach Amtsblatt darüber.

Wie war die Auszeichnungsveranstaltung?
Die war wirklich schön – ein schöner, würdiger Rahmen. Wir waren im Plenarsaal des Sächsischen Landtags.
Wann haben Sie davon erfahren, dass das Traumkonzert den Inklusionspreis bekommt?
Anfang November wurde mir das mitgeteilt. Ich habe versucht, es so lang wie möglich vor den anderen Mitstreitern geheim zu halten, weil ich wollte, dass es eine Überraschung wird. Das gelang mir nicht ganz. (lacht) Aber einige, die in Dresden dabei waren, hatten wirklich keine Vermutung, dass wir ausgezeichnet werden und waren dementsprechend überrascht.
Haben Sie mit dem Preis gerechnet?
Ich habe es mir ganz sehr gewünscht. In diesem Jahr lag im Bereich „Freizeit & Kultur“ der Schwerpunkt auf „Musik liegt in der Luft“. Es sollten inklusive Musikinitiativen ausgezeichnet werden. Da passte unser Projekt, wie die Faust aufs Auge:
Wir haben von Anfang an unsere Programmhefte auch in Brailleschrift verfasst, die Moderation wurde in Gebärdensprache übersetzt und beim Konzert im vergangenen Jahr wurde für blinde und sehbehinderte Zuschauer eine Audiodeskription gemacht. Zur Erklärung: den Zuschauern wurde live geschildert, was gerade auf der Bühne passiert.
Was ist besonders am Traumkonzert?
Ich stehe als Behindertenbeauftragte der Stadt für gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebens- und Handlungsbereichen. Das Traumkonzert ist der Beweis, dass kulturelle Teilhabe in beide Richtungen bestens funktioniert: Anbieter und Nutzer sein. Das heißt, auch Künstler mit Behinderung bringen sich ein, finden eine Bühne und rufen mit ihren Leistungen Begeisterung beim Publikum hervor. Auf der anderen Seite erhalten aber auch alle behinderten Menschen den Zugang dazu und auch die Möglichkeit solche Angebote wie alle anderen auch, zu genießen.
Wie sind Sie auf die Idee mit dem Traumkonzert gekommen?
Die Förderschule Janusz Korczak hat den ORFFeus-Chor. Sie singen und spielen auf Instrumenten zu klassischer Musik. Sie führen jedes Jahr ein besonderes Konzert auf. In dem Zusammenhang wurde die Idee geboren, die klassische Musik, die vom Band kam, von einem bekannten Orchester spielen zu lassen. Durch meine Arbeit kannte ich den Chor Kaleidoskop und den Gebärdenchor. So entstand der Traum: sie alle sollten zusammen auf der Bühne stehen und ein breites Publikum finden. Die damalige Sozialbürgermeisterin der Stadt (Anmerk.: d. Red. von 2005 bis 2011), Heidemarie Lüth, hatte ein offenes Ohr für das Projekt. Sie hat die Kontakte hergestellt und die Grundlage gelegt, dass wir nun ein wirklich tolles Team sind.
Wie ist die Zuschauerresonanz?
Die ersten beiden Konzerte, 2011 und 2013, waren im kleinen Saal der Stadthalle. Der war dann zu klein. Beim dritten Konzert 2015 im großen Saal, haben wir fast 1.400 Karten verkauft. Im letzten Jahr war die Resonanz ähnlich. Für das Konzert im nächsten Jahr haben wir uns fest vorgenommen, den großen Saal komplett zu füllen.
Was erwartet die Zuschauer im nächsten Jahr?
Die Vorbereitungen laufen. Es wird wieder einige Höhepunkte geben. Einen kann ich jetzt schon verraten: Der Gebärdenchor aus Leipzig kommt dazu – ein toller, mitreißender Chor des dortigen Berufsbildungswerkes.
Zu Ihrer Person: Seit wann sind Sie Behindertenbeauftragte der Stadt Chemnitz?
Seit Februar 2008 habe ich diese Stelle und bin immer noch mit viel Begeisterung dabei.
Was sind Ihre Aufgaben?
Gleichberechtigte Teilhabe am Leben in unserer Stadt, für Menschen mit Behinderung möglich zu machen. Und damit am Komfort der Chemnitzerinnen und Chemnitzer zu arbeiten, weil das Barrierefreiheit voraussetzt. Und Barrierefreiheit, da gibt es eine wissenschaftliche Untersuchung, ist für einhundert Prozent der Menschen komfortabel.
Wie wichtig ist Inklusion in der Gesellschaft?
Ich denke, das ist ein Muss und tatsächlich ein sich lohnendes Ziel.
Was wird in Chemnitz für Inklusion gemacht?
Ganz viel. Ich war vor kurzem wieder in einer Ausschusssitzung des Stadtrates und habe gemerkt, dass der Gedanke der Barrierefreiheit dort fest verankert ist. Es wird dafür gesorgt, dass Menschen mit Handicap Zugang zu den Angeboten der Stadt erhalten und bewusst gefördert, dass es solche Angebote für alle gibt.
Was wäre als Behindertenbeauftragte der Stadt Ihr größter Wunsch?
Dass es mich nicht mehr braucht, weil es normal ist, verschieden zu sein und überall die Bedingungen dafür geschaffen sind, dass wir alle von unserer Vielfalt profitieren. ■

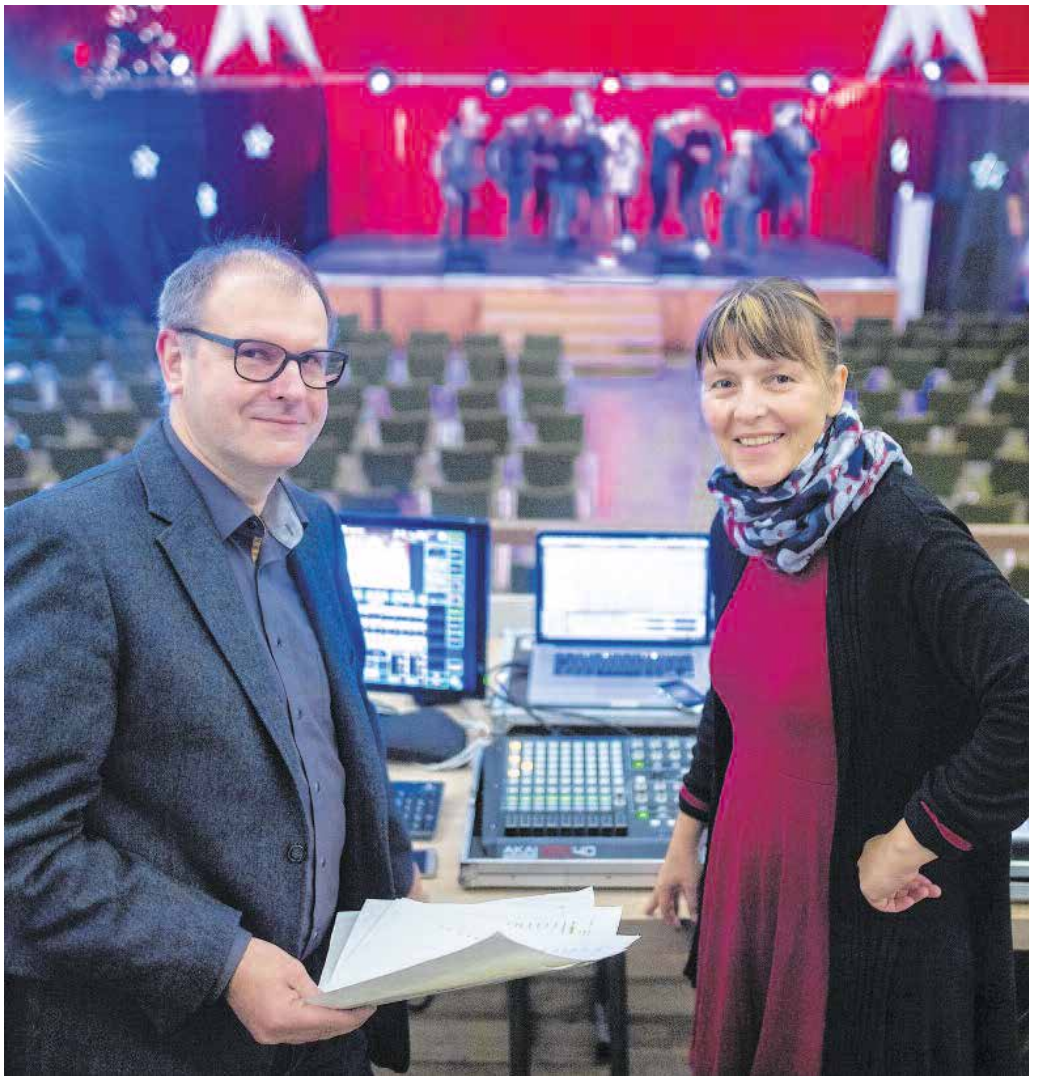
Weihnachtszeit in Chemnitz

Alle Jahre wieder...

»Glück auf! Glück auf! – Der Steiger kommt« klang es durch die Chemnitzer Innenstadt, als am Samstag die Bergparade unter den Augen tausender Zuschauer die Weihnachtszeit im Erzgebirge einläutete. 711 Uniformträger, 357 Bergmusiker und -sänger bildeten mit ihrem eindrucksvollen Aufzug durch die Chemnitzer Innenstadt und das anschließende Konzert einen Höhepunkt am Vortag des ersten Advent. (Foto 3)
Schon am Freitag haben der Chemnitzer Bläserkreis, der Weihnachtsmann, die Oberbürgermeisterin sowie Bürgermeister Miko Runkel den Weihnachtsmarkt mit dem traditionellen Stollenanschnitt eröffnet. (Foto 2)
Über 200 Stände laden wieder zum Einkaufsbummel ein. Weihnachtliche Leckereien und Geschenke können Besucher hier erstehen. Vor allem traditionelle erzgebirgische Volkskunst, darunter Raachermannln, Schwibbögen und Pyramiden, gibt es zu kaufen oder in der Stadthalle zu sehen. (Foto 4)
Den Chemnitzer Weihnachtsmarkt rahmt ein Kulturprogramm ein: Genaueres dazu findet man unter www.chemnitz/weihnachtsmarkt. Viele Besucher können dem Duft von Glühwein, gebrannten Mandeln, kandierten Nüssen, Lebkuchen und Bratwurst nicht widerstehen. Die Jüngsten allerdings zieht es vor allem zur Bimmelbahn, auf das Riesenrad und das Karussell. Und im Kinderland können sie Geschenke für Eltern, Großeltern und Geschwister basteln. Der Chemnitzer Weihnachtsmarkt punktet bei den Besuchern vor allem durch erzgebirgische Tradition, symbolisiert u.a. durch eine fünfstöckige Weihnachtspyramide, eine XXL-Spieldose und weitere große Holzfiguren, darunter Nussknacker und Schneemann. Ein Schwibbogen befindet sich an der Straße »Am Rathaus« und ist der Eingang zum Chemnitzer Weihnachtsmarkt. Das große Exemplar hat in diesem Jahr kleinere »Geschwister« erhalten. Sie leuchten nun in der dritten Etage des Rathauses. Ihr Design zeigt Silhouetten markanter Chemnitzer Bauten. Den extra entwickelten Chemnitz-Schwibbogen soll es ab kommendem Jahr für Jedermann zu kaufen geben. (Foto 6) Neu sind ebenfalls elf große (130 cm) und 18 kleine (68 cm) Herrnhuter Sterne im Atrium des Moritzhofes. (Foto 5) Dieser Schmuck leuchtet dort allabendlich noch bis zum 6. Januar 2019.
In den Adventstagen reiht sich eine Vielzahl an Konzerten, Schauspielstücken und Veranstaltungen aneinander. Manche sind in den Chemnitzer Spielstätten oder in Kirchen zu erleben. Andere finden durch bürgerschaftliches Engagement statt, wie z. B. der »Lebendige Adventskalender«. Dazu lädt u.a. die Hausgemeinschaft der Theodor-Lessing-Straße am 8. Dezember, 18 Uhr ein. Deren Gäste werden durch den Posaunenchor »Trinitatis Hilbersdorf« begrüßt. Danach öffnen die Weihnachtswichtel ihre Haustür. Im geschmückten Treppenhaus erwartet die Gäste ein 30-minütiges Kulturprogramm mit Musik und Lesung. Auch Plätzchen, Tee, Kinderpunsch, Glühwein und Speckfettbemmen werden gegen eine Spende für den Elternverein krebskranker Kinder angeboten. Dem Beispiel dieser Hausgemeinschaft schließen sich 2018 Geschäfte, Institutionen und weitere Hausgemeinschaften an. Sie laden ein, sich kennenzulernen – Lieder zu singen, Geschichten zu erzählen und Gedichte aufzusagen.
Wo und wann? Dazu mehr unter https://mozart-sachsen.de/2018/11/lebendiger-adventskalender-2018/
Fotos: Kristin Schmidt (1,5,6), Anne Gottschalk (2) Wolfgang Schmidt

Show-T.I.M.E.

Chemnitz. 1995. Als die Musiklehrerin Katrin Storm mit einer Schülergruppe und dem festen Willen, ein Musical zu produzieren, vor dem Toningenieur Prof. Mike Winkler stand, fügte sich eins zum anderen. Seither sind die beiden nicht nur privat ein eingespieltes Team, sondern engagieren sich in ihrer Freizeit für ihre gemeinsame Leidenschaft: das Musical. Doch wie kamen die beiden zu dieser hohen Auszeichnung der Bundesrepublik, dem Bundesverdienstorden? Im Macher-der-Woche-Interview gewähren die Ausgezeichneten, Frau Katrin Storm und Herr Prof. Mike Winkler, Einblick in die Entwicklung der Theater-AG am Kepler-Gymnasium und den Trägerverein Freundeskreis T.I.M.E. e.V.



Prof. Mike Storm und Katrin Storm bei der Vorbereitung einer Show des Musicalensembles T.I.M.E. Dafür erhielten Sie vor kurzem den Bundesverdienstorden. Foto: Kristin Schmidt

Wie hat es sich angefühlt, als Ministerpräsident Michael Kretschmer Ihnen vor gut zwei Wochen den Bundesverdienstorden verliehen hat?

Katrin Storm: Wir waren sehr überrascht, dass uns diese Ehrung zugesprochen wurde. Aber es zeigt, dass unser Engagement für die Jugendlichen besonders von deren Familien, aber auch von der Schule und unseren Partnern als sehr wertvoll eingeschätzt wurde. Wir sind in dem Projekt als Familie aufgegangen. Unsere beiden Kinder sind damit aufgewachsen, selbst mit dabei und wenn so etwas gewürdigt wird, ist das sehr schön.

Prof. Mike Winkler: Es ist eine große Ehre, dass gerade wir die Auszeichnung bekommen haben. Wir möchten hier auch auf diejenigen hinweisen, die nicht zu den Geehrten gehören, aber ohne die so eine komplexe Form der musisch-kulturellen Bildung für Jugendliche gar nicht möglich wäre.

Eine Lehrerin und ein Professor – wieso haben Sie Musicals auf die Beine gestellt?

Prof. Mike Winkler: Musicals waren in den 90er Jahren gerade als moderne Form des Musiktheaters sehr beliebt, besonders auch unter den Jugendlichen. Die Themen, die man damit ansprechen konnte, und auch die Musik entsprachen ihrem Lebensalltag, ihrem Geschmack. Für mich, zu dieser Zeit Toningeneur am Schauspielhaus Chemnitz, stellte es eine interessante Herausforderung dar. Da war eine Schule, die in den Projekttagen inhaltlich und szenisch ein Stück geschaffen, mit technischer Unterstützung erfolgreich aufgeführt hatte, und nun sollte all das Engagement wieder versiegen?

Katrin Storm: Wir haben gemeinsam mit den KollegInnen und der Schulleitung überlegt, wie man diesem Engagement und dem Elan der SchülerInnen des Keplergymnasiums entsprechen könnte. Die Arbeitsgemeinschaft entstand. Wir überarbeiteten das erste Stück, suchten das nächste und stellten recht schnell fest, dass man mit solch einem Projekt nur erfolgreich sein kann, wenn man nicht auf Zeit und Aufwand schaut, sondern auf Gemeinschaft, Teamgeist und Spaß an der Sache. Prof. Winkler: Genau. Wir planten Probencamps, Aufführungen und als großes Highlight jedes Jahr eine Sommertour durch mehrere Ferieneinrichtungen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Jedes Jahr wuchs der Umfang unseres Projekts. Im Jahr 2015 spielten wir fünf verschiedene Aufführungen, darunter das Musical „Dracula“ oder Dostojewskis Schauspiel „Weiße Nächte“ und ein Showprogramm – alles mit Jugendlichen im Schulalter.

Katrin Storm: 2015 war für uns ein einschneidendes Jahr. Wir hatten uns entschlossen, T.I.M.E.- das Tanz-, Inszenierungs- und Musical-Ensemble aufzulösen. Nicht deshalb, weil wir keine Unterstützung mehr bekommen hätten. Wir konnten den zeitlichen Anspruch nicht mehr realisieren.

War das das Ende der Musicalgruppe T.I.M.E.?

Prof. Mike Winkler: Wie man unseren heutigen Aufführungen entnehmen kann: Nein. Beim gemeinsamen Treffen zum Aufräumen nach der letzten Sommertour haben wir stattdessen überlegt, wie wir weitermachen können. Neues Konzept: Proben nur noch einmal im Monat und dafür aber immer samstags.

Katrin Storm: Der „Freundeskreis T.I.M.E.“, der bereits seit 2005 als Förderverein der Arbeitsgemeinschaft fungierte, füllte die Rechtslücke und kooperierte mit dem J.-Kepler-Gymnasium. Er übernahm alle Mitglieder, die aktiv auf der Bühne arbeiten wollten und bot auch den eher fördernd wirkenden Eltern und Freunden die Mitgliedschaft an. Sein eigentliches Ziel, die Unterstützung dieser Gemeinschaft, ist damit nur noch verstärkt worden.

Prof. Mike Winkler: Die Bearbeitung finanzieller Mittel, beispielsweise für Musik, Aufführungsrechte, Kostüme oder Technik ist über den Verein als juristische Person geregelt. Das Projekt T.I.M.E. setzt sich also darin fort. Alle gehören zusammen, sind abgesichert und können so weiter Musicalprogramme zur Aufführung bringen.

Was bringt das Musicalspielen?

Katrin Storm: Es trägt viel zur Persönlichkeitsbildung der Jugendlichen bei. Wir haben die Kinder am Entstehen der Stücke beteiligt und sie haben Verantwortung für eigene Bereiche bekommen. Dieses pädagogische Konzept hat auch unseren jetzigen Schulleiter, Herrn OStD St. Lamm, begeistert, sodass er uns beim Umzug ins Gebäude auf der Fürstenstraße enorm unterstützte. Dadurch, dass wir uns untereinander Verlässlichkeit bewiesen haben, hat jeder auf diese Weise schnell gemerkt, dass das die Grundlage für gemeinsamen Erfolg darstellt. Das sind intensive Erfahrungen, die die Schüler prägen.

Prof. Mike Winkler: Das ist eine schöne Möglichkeit in unserer Gesellschaftsordnung zu zeigen, dass alles möglich ist, wenn man es gemeinsam tut. Jeder, der an dem Projekt mitarbeitet, ist extrem wichtig. Man muss sich von der Ellenbogengesellschaft lösen, denn es geht nicht nur um den eigenen Erfolg. Wenn zum Beispiel jemand seinen Text oder seine Choreografie nicht gelernt hat, kann nicht gemeinsam geprobt werden. Jeder ist Teil der Gemeinschaft – das vermittelt das Musicalspielen sehr gut.

Wie kann man sich über den Verein informieren, Mitglied werden oder Termine der Aufführungen erfahren?

Prof. Mike Winkler: Das Besondere am Musical ist ja, dass es aus so vielen künstlerischen und technischen Bereichen besteht: Schauspiel, Singen, Tanzen, Bühnenbild, Ton-/Licht- und Bühnentechnik, Kostüm und Maske, aber auch Marketing und Organisation gehören dazu. Alles wird durch SchülerInnen und Studierende, die heute mitwirken, selbst erarbeitet. Auch unser Alumni-Netzwerk unterstützt uns noch heute.

Katrin Storm: Ja, das ist das Schöne daran. Die Gemeinschaft bleibt. Im „Gesamtkunstwerk“ kann jeder seine Aufgabe finden, fühlt sich eingebunden und seine Arbeit deshalb auch als wertvollen, nützlichen Beitrag. Anerkennung für die Leistung wie für das Bemühen, gemeinsam schwierige Probleme in Erfolg verwandeln, das war und ist auch heute noch unser Anliegen – jemandem etwas zutrauen, Verantwortung übertragen und einfordern, dabei Helfen und Mut machen. Wir denken, dass es das ist, was die Eltern der Mitglieder 2015 dazu bewogen hat, für uns zwei diese Ehrung zu beantragen.

Aus der ehemaligen Schularbeitsgemeinschaft T.I.M.E. am J.-Kepler-Gymnasium Chemnitz unter der Leitung von Katrin Storm und Prof. Mike Winkler ist die Musicalshowgruppe TIME 4 You hervorgegangen, die mit ihren ca. 30 aktiven Mitgliedern über den Verein „Freundeskreis TIME e.V.“ auf ein Netzwerk an Freunden und Förderern zurückgreifen kann. Weitere Informationen sind auch auf der Homepage www.time-musical.de abrufbar. Die Showgruppe probt einmal monatlich am Wochenende, um jährlich zwei neue Showprogramme zu erarbeiten, die sie dann zum Beispiel zu Kinderweihnachtsfeiern von Firmen, zu Firmenevents, Jugendweihen oder auch in der Aula des Kooperationspartners, dem J.-Kepler-Gymnasium, aufführt.

Was waren Ihre persönlichen Highlights in der gesamten Laufbahn des Vereins?

Katrin Storm: 2000 waren wir auf der Expo mit einer Aufführung von „Baby, komm tanz‘ mit mir“, einer selbstkreierten Show mit Musik der deutschen Rock’n’Roll-Zeit. Das war ein ganz großes Erlebnis.

Prof. Mike Winkler: Wir hatten ein tolles Austauschprojekt mit der Jugendkunstschule in Ústí nad Labem in Zusammenarbeit mit der Chemnitzer Kindervereinigung. Es gibt viele, viele Kontakte zu den älteren Mitgliedern, das bereichert einen im Leben sehr.

Chemnitz bewirbt sich als Europäische Kulturhauptstadt 2025. Was halten Sie davon?

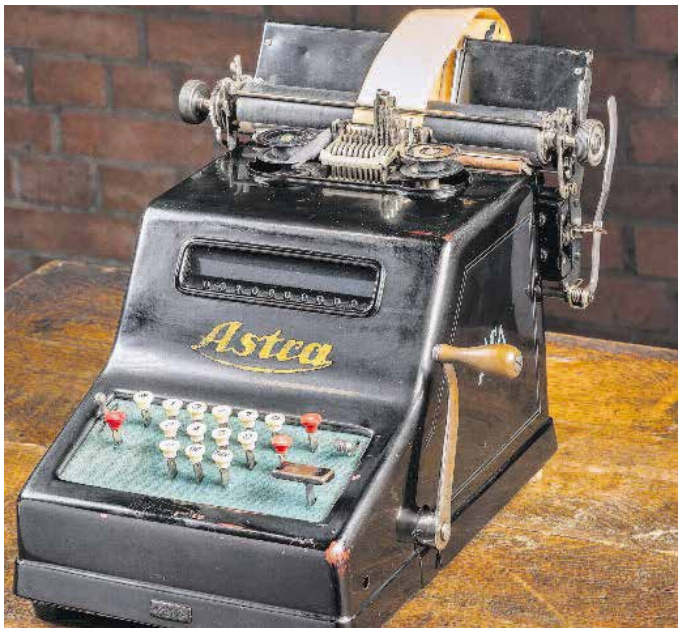
Prof. Mike Winkler: Ich finde es gut, dass Chemnitz so viel Mut hat, sich zu bewerben, denn es ist für die Stadt eine tolle Chance zu zeigen, wie vielfältig sie ist. Auch die vielen Vereine können zeigen, was sie alles bewegen. Da gibt es so viel Engagement, das keiner sieht – die Bewerbung könnte das sichtbar machen.

Katrin Storm: Die Bewerbung kann dazu beitragen, dass die Chemnitzer sich vieler Anliegen bewusster werden. Die Bewerbung befördert so viele Gedanken dazu, wie man das Leben in der Stadt lebenswerter machen kann. Das ist ein guter Anstoß. Die Stadt ist lebenswert, das muss wertgeschätzt werden.

Die Schüler des Johannes-Kepler-Gymnasiums führen zusammen mit dem Verein T.I.M.E. am Freitag, dem 14.Dezember, um 16.30 Uhr und 19:00 Uhr ihr alljährliches Weihnachtskonzert in der Petrikirche auf. Eintritt frei!

»Das Herz von Chemnitz« – A star is born

Eigentlich müsste es heißen »stars were born«, denn die Überschrift spielt nur mit dem gleichnamigen Hollywoodklassiker, der durch die aktuelle Neuverfilmung gerade wieder in der öffentlichen Wahrnehmung präsent ist. Hier meinen wir die Chemnitzer Astrawerke, deren lateinischer Firmenname übersetzt »Sterne« bedeutet, und die 1921 hier das Licht der Welt erblickten. Und Stars waren die Produkte der Firma, allen voran die Addiermaschine Modell A, die 1922 die europäische Bürotechnik auf den Stand der Zeit hob.



Astra Modell B, Addier- und Subtrahiermaschine, 1926
Foto: © Industriemuseum Chemnitz, Foto: Dirk Hanus

Der Firmenname geht zurück auf den Leitspruch des Gründers der Astrawerke AG, John E. Greve: »Per aspera ad astra« – übersetzt: »durch Mühsal zu den Sternen«, den er durchaus ernst nahm. Denn wie die Firmengeschichte zeigt, scheute er weder Mühen noch Risiken, um seine Vision durchzusetzen. Der 1880 geborene Hamburger Greve arbeitete zunächst als Maschinenbauer auf einer Hamburger Werft. Bald schon nutzte er das »Tor zur Welt«, um seine Fähigkeiten in Übersee zu erweitern. Mehrere Jahre sammelte er Erfahrungen in den USA. 1910 kehrte er nach Deutschland zurück und zog nach Chemnitz: Hier trat er eine Stelle bei den Wanderer-Werken an. Die 1885 als Fahrradhersteller gegründete Firma, hatte ihre Produktpalette seit einigen Jahren um Schreib- und – ganz frisch – um Rechenmaschinen erweitert. Diese kannte Greve gut durch seine Arbeit in den USA, sodass er schon bald zum Chefkonstrukteur für Büromaschinen aufstieg. Doch hier stieß er schließlich an Grenzen, die er nicht akzeptieren wollte. Der Geschäftsführung schlug er vor, statt große Rechenmaschinen mit Volltastatur herzustellen – das hieß allein 90 Zifferntasten – sollte man es doch den Amerikanern gleich tun. Die produzierten seit geraumer Zeit entschlackte Modelle mit nur zehn Zifferntasten, der sogenannten Einfachtastatur. Die Firmenleitung lehnte ab und Greve zog die Konsequenzen: er verließ die Firma 1919.

In den nächsten Jahren tüftelte er an seinem eigenen Modell mit Einfachtastatur (per aspera ad astra!) und konnte sein Astra Modell A, eine Addiermaschine, ein Jahr nach der Firmengründung auf den Markt bringen. Er war damit der erste Hersteller von Rechenmaschinen mit Einfachtastatur in Europa. Und er behielt Recht mit seinem Griff nach den Sternen: das Unternehmen expandierte und Astra Büromaschinen wurden bis nach Südamerika exportiert. Greves Leitspruch und Firmenname hatte sich bewahrheitet: die Astrawerke produzierten Sterne – Stars der Bürotechnik. ■

Weitere Episoden der Chemnitzer Industriegeschichte finden Sie in der Ausstellung »Das Herz von Chemnitz. 220 Jahre Industriekultur«, verlängert bis 6. Januar 2019 im Industriemuseum Chemnitz. Geöffnet ist dienstags bis freitags 9 bis 17 Uhr sowie samstags, sonntags und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr.

© Barbara Würnstl
www.saechsisches-industriemuseum.de

Sinfoniekonzert: Musikschule und Robert-Schumann-Philharmonie vereint

Am 12. und 13. Dezember 2018 findet im Großen Saal der Stadthalle Chemnitz das Dezember-Sinfoniekonzert statt. Das Konzert ist eine Zusammenarbeit zwischen der Robert-Schumann-Philharmonie und der Städtischen Musikschule Chemnitz: Dabei spielt der musikalische Nachwuchs der Stadt mit dem Rattenfänger zu Hameln. Neben der »Pied Piper Fantasy«, einem bildgewaltigen Flötenkonzert von John Corigliano wird die russische Seele mit der Zweiten Sinfonie von Sergej Rachmaninow heraufbeschworen. Außerdem gibt es ein bestimmt spannendes Wiedersehen mit dem langjährigen Kapellmeister und Publikumsliebling Eckehard Stier, der nach Engagements in der ganzen Welt nach Chemnitz zurückkehrt. Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahren) in Begleitung eines vollzahlenden erwachsenen Konzertbesuchers erhalten zu allen Sinfoniekonzerten freien Eintritt. ■

Einführung: jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn
Tickets: ✆ 4000-430 -
Mo - Fr 9 - 20 Uhr /
Sa 10 - 20 Uhr
tickets@theater-chemnitz.de

Veranstaltung gibt Ausblicke auf große Kulturereignisse

Die letzte Veranstaltung der Reihe »875 Jahre Geschichte in zwölf Monaten« findet am 7. Dezember 2018, 18 Uhr, im Industriemuseum Chemnitz, Zwickauer Straße 119, statt. Bei einer Gesprächsrunde wird Resümee gezogen und Ausblick gegeben zu: 2018 – Stadtjubiläum, 2020 – 4. Sächsische Landesausstellung, 2025 – Kulturhauptstadt Europas. Es diskutieren der neue Kulturbürgermeister Ralph Burghart, der Leiter des Industriemuseums Dr. Oliver Brehm, der Geschäftsführer der CWE Sören Uhle und die Projektleiterin der CWE für das Stadtjubiläum Lucia Schaub. Die CWE förderte die gemeinsame Veranstaltungsreihe des Chemnitzer Geschichtsvereins, des Industriemuseums Chemnitz, des Schloßbergmuseums, des Staatlichen Museums für Archäologie Chemnitz und des Stadtarchivs und ermöglichte, dass alle Veranstaltungen für die Teilnehmer kostenfrei waren. Die 20 Veranstaltungen besuchten etwa 1750 Personen, mancher Programmpunkt musste aufgrund großer Nachfrage wiederholt werden. Es gab 12 Vorträge zum Teil mit Führungen, drei Gesprächsrunden bzw. Podiumsdiskussionen, vier Führungen, Stadtrundgänge, Exkursionen sowie ein Konzert. Mehrere Veranstaltungen wurden jeweils in Partnerschaft mit der St.-Jakobi-Johannis-Gemeinde, der Jüdischen Gemeinde, dem Sächsischen Staatsarchiv und der Außenstelle Chemnitz des BStU ausgerichtet.

Bei der Gesprächsrunde am 7. Dezember 2018 wollen die Beteiligten auf die Herausforderungen der kommenden Jahre blicken. Vom 25. April bis zum 1. November 2020 wird die 4. Sächsische Landesausstellung die gesamte Region Südwestsachsen als eine Wiege der Industrialisierung in den Fokus nehmen. Mit dem Schwerpunkt ?Mensch, Kultur und Industrie? werden die große Zentralausstellung in Zwickau und Ausstellungen in sechs regionalen Museen spannende Themen und Objekte an authentischen Schauplätzen präsentieren. Chemnitz bewirbt sich für 2025 als Kulturhauptstadt Europas. ■

Der Eintritt zur Veranstaltung am 7. Dezember 2018 ist frei.

Weihnachtsbäume schlagen

Das Grünflächenamt verkauft am 15. Dezember zwischen 9 und 12 Uhr Weihnachtsbäume. Die Blaufichten von 1,50 bis 3,50 m Höhe können selbst ausgewählt und geschlagen werden. Bei Bedarf gehen Waldarbeiter helfend zur Hand. Die Bäume sind ohne Pestizideinsatz und ohne Düngung aufgewachsen. Ein Baum kostet 15 Euro, zahlbar mit EC-Karte oder Bargeld. Wer möchte, kann seinen Baum im Netz verpackt mitnehmen. Einige Handsägen zum Leihen sind vorhanden. Das Mitbringen einer eigenen Handsäge erspart Wartezeit. Der Einsatz eigener Motorkettensägen ist nicht erlaubt. Die Zufahrt mit PKW erfolgt von der Tännichtleite bis zum Waldrand, durch die offene Schranke auf dem Weg neben den Stromleitungen bis zu den Weihnachtsbaumkulturen. Ab Stiftsweg und Slevogtstraße ist die Zufahrt ausgeschildert. Die Kasse befindet sich vor der Bahnunterführung. Ausschließlich dort erhält man auch die notwendige Quittung, um das Gelände mit einem Weihnachtsbaum verlassen zu dürfen. Die Ausfahrt ist nur durch die Bahnunterführung und die Straße »An der Bahnstrecke« möglich. Wenden ist nicht erlaubt. www.chemnitz.de/weihnachtsbaum ■

Talkrunde im Schloßbergmuseum

Die zwölfte und letzte Veranstaltung, die der Verein der Gästeführer Chemnitz e.V. (VGC) im Rahmen des Jubiläumsjahres anbietet, wird etwas ganz Besonderes sein. Der Gästeführer und Historiker Christian Lieberwirth wird alle Hände voll zu tun haben. Als Talkmaster begrüßt er Gäste aus verschiedenen Epochen und Gesellschaftsschichten der Chemnitzer Geschichte. In dieser illustren Runde werden Mönch, Marktfrau, Schankmagd, Arbeiter und Wissenschaftlerin ebenso wie Anna Agricola – die Frau des berühmtesten Chemnitzer Bürgermeisters, das Industriellenehepaar Berta und Richard Hartmann und die Bauhauskünstlerin Marianne Brandt zu den verschiedensten Themen der Vergangenheit und Gegenwart diskutieren. Außerdem wird ein Überraschungsgast aus England erwartet. In die Rollen der einzelnen Personen schlüpfen Gästeführer. ■

Termin: 13.12.2018, 18 Uhr, Renaissancesaal des Schloßbergmuseums; Einlass ab 17.30 Uhr. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Mit Single Malt gefüllte Pralinen

Während einer Schottland-Reise lernte der langjährige VHS-Kursleiter Felix Jedlicka einen belgischen Chocolatier kennen, der sich dort niedergelassen hat. Er bietet köstliche Pralinen gefüllt mit klassischen Single Malts an. »Ein unvergessliches Highlight der Reise!«, schwärmt der Kursleiter. Diese Köstlichkeiten möchte Felix Jedlicka vorstellen. Termin: 14.12.18, 17.45 - 21.30 Uhr Tietz, siehe VHS-Raumanzeige 58 Euro ■

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Dienstag, den 11.12.2018, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Informationen der Oberbürgermeisterin
4. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
5. Beschlussvorlagen

5.1. Grundsatzentscheidung zur Verortung der Stefan-und-Inge-Heym-Arbeitsbibliothek im Tietz
Vorlage: B-318/2018
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Dezernat 5

5.2. Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung in Chemnitz
Vorlage: B-303/2018
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

5.3. Schulnetzplanung für Grund,- Förder- und Oberschulen, Gymnasien und Schulen des zweiten Bildungsweges
Vorlage: B-269/2018
Einreicher: Dezernat 1 und 5/ Amt 40

5.4. Wahl des Stadtwahlausschusses für die Kommunalwahlen 2019
Vorlage: B-315/2018
Einreicher: Dezernat 1/Amt 18

5.5. Masterplan Tierpark Chemnitz 2030+
Vorlage: B-278/2018
Einreicher: Dezernat 3/ Tierpark

5.6. Planung der Kapazitäten der Stadt Chemnitz für Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Frühförderung, Horteinrichtungen für Kinder von Förderschulen und Kindertagespflege bis 2021 (Kita-Bedarfsplan)
Vorlage: B-260/2018
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

5.7. Nachtrag und Ergänzungen von Maßnahmen der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung Chemnitz 2025
Vorlage: B-287/2018
Einreicher: Dezernat 5/Amt 52

5.8. 6. Baubeschluss für Hochbaumaßnahmen 2018
Vorlage: B-279/2018
Einreicher: Dezernat 6/SE 17

6. Beschlussanträge

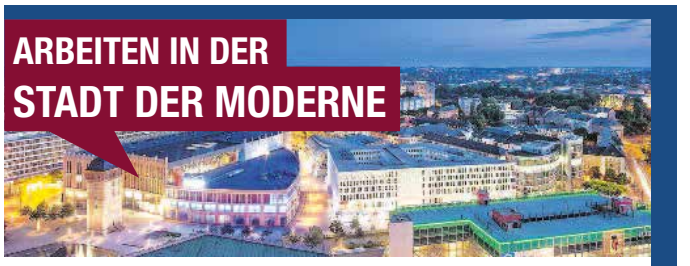
6.1. Präventionsmaßnahme gegen extremistische Gewalt in jeglicher Form
Vorlage: BA-052/2018
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

6.2. Bildungsmonitoring für die Stadt Chemnitz
Vorlage: BA-055/2018
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion

6.3. Änderung des Nahverkehrsplan „Teilraum Chemnitz“ als Bestandteil des Nahverkehrsplans des ZVMS – Linie 53
Vorlage: BA-057/2018
Einreicher: Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

7. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
8. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Stadtplanungsamt einen:

SACHBEARBEITER STADTERNEUERUNG, FÖRDERMITTEL (M/W/D)

Kennziffer: 61/08

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für den Kulturbetrieb in der Einrichtung Stadtbibliothek befristet für 2 Jahre, mit der Option auf Entfristung einen:

SACHBEARBEITER BIBLIOTHEKSPROJEKTE, MARKETING (M/W/D)

Kennziffer: 41/14

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Weitere Informationen:
Tel.: +49 371 488-1104 oder -1121
und auf www.chemnitz.de/jobs

CHEMNITZ STADT DER MODERNE

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 13.12.2018, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 15.11.2018
4. Beschlussvorlage an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
Annahme von Spenden
Vorlage: B-316/2018
Einreicher: Dezernat 1/Amt 21
5. Verschiedenes

5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung

5.2. Fragen der Ausschussmitglieder

6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Sven Schulze //
Bürgermeister

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Anmietung von MFP und Druckern mit Managed Print Service
Vergabenummer: 10/10/18/001

Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 12.12.2018, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 14.11.2018
4. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
5. Verfahrensweise zum Verfügungsbudget für Kleinstreparaturen und Grünpflegeüberwachung ab 2019
6. Vorbereitung Einwohnerversammlung
7. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Hans-Joachim Siegel //
Ortsvorsteher

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
http://www.chemnitz.de
https://www.evergabe.de und
http://www.bund.de
sowie im Oberschwellenbereich unter:
http://simap.ted.europa.eu/.
Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077
Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
http://www.chemnitz.de
http://www.eVergabe.de und
http://www.bund.de sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter http://www.eVergabe.de/unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter http://www.simap.ted.europa.eu. Den Pressetext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: http://www.chemnitz.de/ausschreibung veröffentlicht.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:

Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum

CHEMNITZ STADT DER MODERNE

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteur
Robert Gruner
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen
Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz
DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winklhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 17.02.2017

Immobilienangebot der Stadt Chemnitz für private Bauherren
Baugrundstück – Reichenhainer Mühlberg

Grundstück:
Reichenhainer Mühlberg
09125 Chemnitz
Gemarkung Reichenhain
bestehend aus den Flurstücken 421/300 und 421/301
Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage:
Das Grundstück befindet sich in südlicher Stadtrandlage in einer Eigenheimsiedlung im Stadtteil Reichenhain.

Größe:
567 m²

Nutzung/Rechtsverhältnisse:
Das Grundstück ist unbebaut. Es bestehen keine Nutzungsverhältnisse.
An der nördlichen und westlichen Grenze des Grundstückes verläuft eine Trinkwasserversorgungsanlage der eins energie in sachsen GmbH & Co.KG, die im Grundbuch dinglich zu sichern ist.
Weiterhin ist für das Flurstück 421/300 im Grundbuch eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit (Gasleitungsrecht) eingetragen.

Baurecht:
Das Baugrundstück befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 93/34 „Wohnpark Reichenhain".
Im Wege der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes nach § 31 Abs. 2 BauGB ist eine Bebauung mit Doppel- oder Einzelhäusern denkbar.

Kaufpreis:
gegen Gebot

Bodenrichtwert:
75,00 €/m²

Zuschlagskriterium:
Höchstgebot

Hinweis:
Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit diesem Immobilienangebot den Interessenten die Abgabe eines schriftlichen, bedingungsfreien Kaufpreisangebotes. Es handelt sich dabei um kein förmliches Bieterverfahren
Bei Nichtberücksichtigung von Angeboten können Bieter keine Ansprüche ableiten.
Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages.
Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungsdarstellung sowie die Beschreibung des Nutzungskonzeptes und die Beschreibung des Investitionsvorhabens, welches zeitnah nach Abschluss des Rechtsgeschäftes zu realisieren ist, senden Sie bitte bis **25.01.2019** im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift – **Angebot Reichenhainer Mühlberg** – an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz. Sämtliche Angaben in diesem Kurzexposé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Ansprechpartner:
Frau Krumbiegel
Tel.: 0371/488 2366
E-Mail:
rita.krumbiegel@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus
Friedensplatz 1
09111 Chemnitz

Diese Anzeige ist ebenso auf der Homepage der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/Link: Liegenschaften veröffentlicht.

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung einer Wegeverlängerung nach § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG), Gemarkung Gablenz

(Az: 66.14.03/714/18)

1. Straßenbeschreibung
Bezeichnung: beschränkt-öffentlicher Weg (Widmungsbeschränkung: Anlieger frei, Fußgänger, Radfahrer), Flurstück T.v. 401a, Gemarkung Gablenz in Richtung der Straße „Drosselweg“ Bestandsblatt-Nr. 1185
Anfangspunkt: gedachte Verlängerung der westlichen Flurgrenze des Flurstückes 128/134, Gemarkung Gablenz („Fürstenstraße“) in nordöstliche Richtung
Endpunkt: Ortsstraße „Drosselweg“, Flurstück 897, Gemarkung Gablenz
Widmungsbeschränkung: Anlieger frei, Radfahrer, Fußgänger
Länge: 280 m
Baulastträger: Stadt Chemnitz

2. Verfügung
Der unter 1. näher bezeichnete Weg wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zu einem beschränkt-öffentlichen Weg gewidmet.
Die Widmung des Weges wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

3. Einsichtnahme
Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr sowie außerhalb der Sprechzeiten mit persönlicher Terminvereinbarung in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, Tiefbauamt, Zimmer A 249 eingesehen werden.

4. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.
Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (www.egvp.de) einzureichen. Die technischen Voraussetzungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.
Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservice/kontakt_elektronischer_zugang.html bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen ist.
Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 23.10.2018

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 12.12.2018, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 14.11.2018
4. Beratungen zu Bauangelegenheiten
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Dr. Ullrich Müller //
Ortsvorsteher

Einsichtnahme des Beteiligungsberichtes 2017

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 28. November 2018 den 24. Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz auf der Basis der Ergebnisse des Jahres 2017 zur Kenntnis genommen.

Entsprechend § 99 Abs. 4 SächsGemO werden die Angaben des Beteiligungsberichtes 2017 nach § 99 Abs. 2 SächsGemO über die Internetplattform der Stadt Chemnitz (www.chemnitz.de Aktuell, Publikationen, Berichte) zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt.

Chemnitz, 07.12.2018

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 96/10 Wohnungsbaustandort „Nördliche Steinwiese“

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 20.11.2018 Folgendes beschlossen hat:

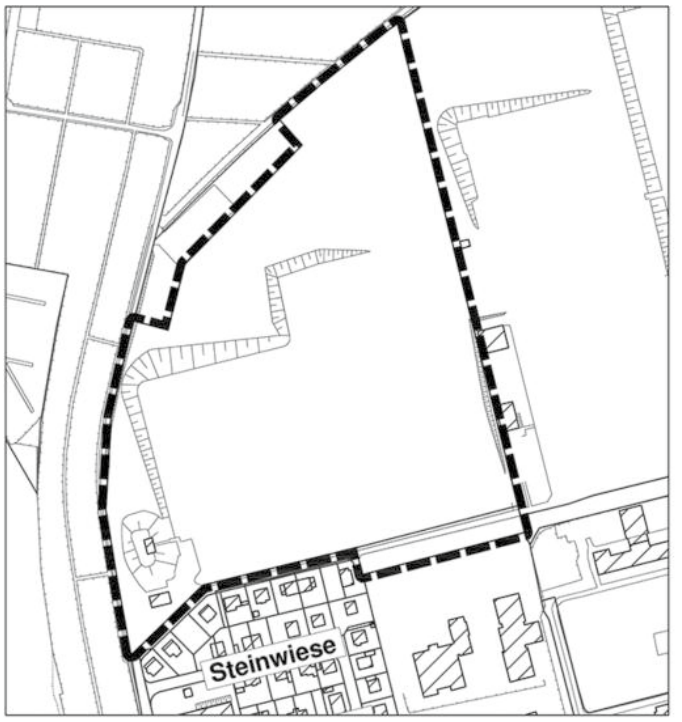
Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 96/10 Wohnungsbaustandort „Nördliche Steinwiese“ (B-605/1996) des Planungs- und Verkehrsausschuss vom 01.10.1996 wird wie folgt geändert:

Der räumliche Geltungsbereich des Plangebietes wird auf die Flurstücke 342/36, 342/152 (teilweise) der Gemarkung Altendorf reduziert. Der räumliche Geltungsbereich wird durch die Planzeichnung bestimmt.

Planungsziel ist die Entwicklung eines allgemeinen Wohngebiets gemäß Baunutzungsverordnung.

Chemnitz, den 28.11.2018

gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Bebauungsplan Nr. 96/10
Wohnungsbaustandort „Nördliche Steinwiese"
Gemarkung: Altendorf
Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Stellenangebote

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Amt für Informationsverarbeitung einen:

IT-ARCHITEKT (M/W/D)

Kennziffer: 18/09

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Rahmen einer Mutterschutz- und Elternzeitvertretung in Vollzeit befristet bis voraussichtlich 31.01.2020 für das Hauptamt einen:

SACHBEARBEITER QUERSCHNITT, HAUSHALT (M/W/D)

Kennziffer: 10/11

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Weitere Informationen:
Tel.: +49 371 488-1121
und auf www.chemnitz.de/jobs

CHEMNITZ STADT DER MODERNE

Öffentliche Zustellungen durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung

Gemäß § 4 SächsVwVfZG i.V.m. § 10 Abs. 2 VwZG hiermit durch die Stadt Chemnitz bekannt gegeben, dass das

an **Herrn Nicolae Gherman**, letzte bekannte Anschrift: Färberstr. 2, 09111 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.4/M/18-0377 vom 02.11.2018 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, 33.4, Fahrerlaubnisbehörde, Düsseldorfer Platz 1 im Zimmer 2.026

an **INFOLINE Unternehmensberatung Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)**, letzte bekannte Anschrift: Marschnerstr. 5, 09120 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 02016387 vom 13.11.2018 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53 im Zimmer 520

an **Herrn Walid Sakhi**, letzte bekannte Anschrift: Altchemnitzer Str. 38, 09120 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.4/F/18-0159 vom 06.11.2018 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, 33.4, Fahrerlaubnisbehörde, Düsseldorfer Platz 1 im Zimmer 2.026

an **Herrn Matthias Schuster**, letzte bekannte Anschrift: Theodor-Lessing-Str. 15, 09112 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.4/B/18-0080 vom 23.10.2018 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, 33.4, Fahrerlaubnisbehörde, Düsseldorfer Platz 1 im Zimmer 2.026

an **Herrn Nicolae Serban**, letzte bekannte Anschrift: Hintermeierstr. 26, 80999 München, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 81444482 vom 22.11.2018 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Ordnungsamt, Düsseldorfer Platz 1 im Zimmer 4.067

an **Herrn Karol Bronislaw Skalski**, letzte bekannte Anschrift: Mühlenstraße 106b, 09111 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 72994952 vom 20.09.2018 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Ordnungsamt, Düsseldorfer Platz 1 im Zimmer 4.067

an **Herrn Karol Bronislaw Skalski**, letzte bekannte Anschrift: Mühlenstraße 106b, 09111 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 95145750 vom 12.11.2018 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Ordnungsamt, Düsseldorfer Platz 1 im Zimmer 4.067

an **Herr Afshan, Abbas**; letzte bekannte Anschrift: Gießerstraße 14, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 08001841 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Mohammed Addabdoubi**; letzte bekannte Anschrift: Straßburger Straße 3, 09120 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 08001837 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Nabil Ahmed**; letzte bekannte Anschrift: Altendorfer Straße 98, 09113 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 07019026 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Firma BAC GmbH**; letzte bekannte Anschrift: Uhlandstraße 15, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 02028571 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Thomas, Balke**; letzte bekannte Anschrift: Clara-Zetkin-Ring 9, 15232 Frankfurt (Oder), gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 82316889 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Róbert, Bencsik**; letzte bekannte Anschrift: Achatstraße 34, 09116 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41059368 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Hatim Melod Bin-Ramadan**; letzte bekannte Anschrift: Franz-Mehring-Straße 44, 09112 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 95061207 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Valerios, Boudagidis**; letzte bekannte Anschrift: Straße der Nationen 148 b, 09113 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 95098658 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Valerios, Boudagidis**; letzte bekannte Anschrift: Straße der Nationen 148 b, 09113, Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41059849 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Grzegorz Antoni Dudzic**; letzte bekannte Anschrift: Markersdorfer Straße 89, 09123 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41059473 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Grzegorz Antoni Dudzic**; letzte bekannte Anschrift: Markersdorfer Straße 89, 09123 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41059624 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Frau Zoya Dzenisenka**; letzte bekannte Anschrift: Jägerstraße 1, 09111 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 77134709 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Frau Rosaria Ercolani**; letzte bekannte Anschrift: Altendorfer Straße 30, 09113 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 03015099 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Bodo Franke**; letzte bekannte Anschrift: Dresdner Straße 15, 09577 Niederwiesa, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 72979584 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Maik Franke**; letzte bekannte Anschrift: N.-A.-Ostrowski-Straße 1, 07546 Gera, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 07843464vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Frau Vivien Hering**; letzte bekannte Anschrift: Reinhardtstraße 10, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 03011399 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Frau Lászlóné Hortobágyi**; letzte bekannte Anschrift: Stelzendorfer Straße 258, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 25301199 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Frau Lászlóné Hortobágyi**; letzte bekannte Anschrift: Stelzendorfer Straße 258, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 25301200 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

an **Herr Elemer Horvath**; letzte bekannte Anschrift: Weststraße 8, 09212 Limbach-Oberfrohna, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 74064467 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

an **Herr Elemer Horvath**; letzte bekannte Anschrift: Weststraße 8, 09212 Limbach-Oberfrohna, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 91078467 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

an **Herr Elemer Horvath**; letzte bekannte Anschrift: Weststraße 8, 09212 Limbach-Oberfrohna, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 95098817 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Elemer Horvath**; letzte bekannte Anschrift: Weststraße 8, 09212 Limbach-Oberfrohna, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 91078385 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

an **Frau Józsefné Horváth**; letzte bekannte Anschrift: Gießerstraße 14, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41059400 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Frau Józsefné Horváth**; letzte bekannte Anschrift: Gießerstraße 14, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41060106 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Frau Józsefné Horváth**; letzte bekannte Anschrift: Gießerstraße 14, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41060117 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Jozsef Horváth**; letzte bekannte Anschrift: Gießerstraße 14, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 92013421 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Firma INFOLINE Unternehmensberatung UG**; letzte bekannte Anschrift: Marschnerstraße 5, 09120 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41058344 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Firma INFOLINE Unternehmensberatung UG; letzte bekannte Anschrift**: Marschnerstraße 5, 09120 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41058350 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Firma INFOLINE Unternehmensberatung UG**; letzte bekannte Anschrift: Marschnerstraße 5, 09120 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41060800 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Firma INFOLINE Unternehmensberatung UG**; letzte bekannte Anschrift: Marschnerstraße 5, 09120 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41060803 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Firma INFOLINE Unternehmensberatung UG**; letzte bekannte Anschrift: Marschnerstraße 5, 09120 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 02016387 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Pawel Wielebinski als GF der Inventor Kanzlei UG**; letzte bekannte Anschrift: Markt 11, 02899 Ostritz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 02017969 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Dmitry Ivanov**; letzte bekannte Anschrift: Poststraße 72, 15890 Eisenhüttenstadt, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 07019025 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Manfred Kayser**; letzte bekannte Anschrift: Innsbrucker Straße 2, 74072 Heilbronn, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00251984 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

Fortsetzung Seite 23

Fortsetzung von Seite 22

an **Firma Langer Bauträger und Generalunternehmer GmbH**; letzte bekannte Anschrift: Straße der Einheit 22, 09456 Annaberg-Buchholz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00013168 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Firma Langer Bauträger und Generalunternehmer GmbH**; letzte bekannte Anschrift: Straße der Einheit 22, 09456 Annaberg-Buchholz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00013179 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Firma Langer Bauträger und Generalunternehmer GmbH**; letzte bekannte Anschrift: Straße der Einheit 22, 09456 Annaberg-Buchholz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00013183 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Werner Langhammer**; letzte bekannte Anschrift: Hoffmannstraße 45, 09112 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 03012446 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

an **Herr Ilia Lvovskiy**; letzte bekannte Anschrift: Bahnstraße 45, 09116 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 75328007 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Frau Marie-Luis Matthes**; letzte bekannte Anschrift: Steinwiese 70, 09116 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00065574 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Frau Mária Mátyási**; letzte bekannte Anschrift: Franz-Wiesner-Straße 12, 09131 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41058720 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

an **Herr Hosin Mejri**; letzte bekannte Anschrift: Weißdornstraße 102, 04209 Leipzig, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 77133891 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr u. Frau Manuel Mierwald u. Mandy Kuhn**; letzte bekannte Anschrift: Zietenstraße 38, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 03012431 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Andrejs Miguckis**; letzte bekannte Anschrift: Zietenstraße 8, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 12050748 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Thomas Molitor**; letzte bekannte Anschrift: Schweidnitzer Straße 2, 10709 Berlin, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 95065429 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Thomas Molitor**; letzte bekannte Anschrift: Schweidnitzer Straße 2, 10709 Berlin, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 95065785 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Andreas Müller**; letzte bekannte Anschrift: Donnerscheidstraße 9, 57072 Siegen, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00038947 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Leonidas Nanos**; letzte bekannte Anschrift: Carl-von-Ossietzky-Straße 42 B, 09126 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41058275 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

an **Herr Zsolt Németh**; letzte bekannte Anschrift: Vettersstraße 15, 09126 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41058500 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Frau Karola Maria Neubauer**; letzte bekannte Anschrift: Rue Thèodore Eberhard 65, 1451 Luxembourg, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00070608 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Frau Karola Maria Neubauer**; letzte bekannte Anschrift: Rue Thèodore Eberhard 65, 1451 Luxembourg, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00070010 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Duc Huy Nguyen**; letzte bekannte Anschrift: Reichsstraße 8, 04109 Leipzig, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 76805997vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Milan Oláh**; letzte bekannte Anschrift: Glockenstraße 4, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 14325286 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Ulf Palm**; letzte bekannte Anschrift: Heinrich-Schütz-Straße 84, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 08001095 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Milan Pohlodko**; letzte bekannte Anschrift: Karl-Immermann-Straße 38, 09111 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41059621 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

an **Herr Milan Pohlodko**; letzte bekannte Anschrift: Karl-Immermann-Straße 38, 09111 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 95103115 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

an **Firma RP Baustahl**, Rene Pompsch; letzte bekannte Anschrift: Limbacher Straße 28, 09113 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 95095770 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Ronny Quarg**; letzte bekannte Anschrift: Ernst-Thälmann-Straße 31, 09577 Niederwiesa, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00062063 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Holger Richter**; letzte bekannte Anschrift: Kirchsteig 4, 09249 Taura b. Burgstädt gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00065869 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

an **Herr Alexander Rinas**; letzte bekannte Anschrift: Eigenhufe 56, 09125 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 03010603 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Daniel Rülke**; letzte bekannte Anschrift: Albert-Köhler-Straße 44, 09122 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41059509 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

an **Herr Daniel Rülke**; letzte bekannte Anschrift: Albert-Köhler-Straße 44, 09122 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 75800956 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

an **Frau Vanessa Sanchez Runkel**; letzte bekannte Anschrift: Heinrich-Schütz-Straße 84, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 29117959 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Falk Schmidt**; letzte bekannte Anschrift: Gießerstraße 8, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 77134995 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Frau Heike Schneider**; letzte bekannte Anschrift: Am Erfenschlager Bad 13, 09125 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41057939 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

an **Herr Rene Seidel**; letzte bekannte Anschrift: Christgrün 5 c, 08543 Pöhl im Vogtland, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 72400177 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Radu-Constantin Serbanescu**; letzte bekannte Anschrift: Altenburger Straße 10 c, 09337 Callenberg, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 92013560 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Prabhjit Singh**; letzte bekannte Anschrift: Chemnitztalstraße 36 a, 09114 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 29115311 vom 30.11.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 651

an **Herr Mike Spiller**; letzte bekannte Anschrift: Clausewitzstr. 7, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00066170 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Laurentiu-Cosmin Stan**; letzte bekannte Anschrift: Kirchbergstraße 27, 04159 Leipzig, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 72396531 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

an **Herr Rafique Sufian**; letzte bekannte Anschrift: Äußere Dresdner Straße 36, 08066 Zwickau, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 77134430 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, Zimmer 649

an **Herr Frank Thill**; letzte bekannte Anschrift: Fritz-Matschke-Straße 8, 09113 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 72381049 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Ronny Titz**; letzte bekannte Anschrift: Uhlestraße 14, 09120 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 01017236 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Mateusz Lukasz Trachimowicz**; letzte bekannte Anschrift: Leopoldshaller Straße 6, 39443 Hohenerxleben, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 81035440 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Quang Hung Tran**; letzte bekannte Anschrift: Hanoistraße 1, 10000 HA NOI Vietnam, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 07019022 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Catalin Tudorache**; letzte bekannte Anschrift: Zietenstraße 21, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 41059587 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

an **Herr Soufian Yakoubi**; letzte bekannte Anschrift: Straße Usti nad Labem 163, 09119 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 55004893 vom 07.12.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 649

zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden kann. Durch diese öffentliche Zustellung des Dokumentes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Sofern das Dokument eine Ladung zu einem Termin enthält, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben. Das Dokument gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.